

351.

[1424 zwischen Mai 8 u. 14.]

Hschr.: Gleichz. Abschr. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 236.

- 5 *Anm.: Die Zusammenkunft in Mühlhausen fand am 8. Mai statt. Vgl. den Kredenzbrief für die an Kg. Wladislaw von Polen geschickte Gesandtschaft des Kf. Friedrich von Brandenburg: C. epistolaris Vitoldi (Monumenta*
medii aevi historica res gestas Poloniae illustrantia VI) 639. Es handelte sich vielleicht um die Einladung
des Kg. Sigismund zu einem Tage nach Wien, die dann erst auf dem Mainzer Kurfürstentage (Juli 7) über-
bracht wurde. Vgl. RTA VIII 361. E. Brandenburg 180 Anm. 3. Auener, Konrad III. von Mainz und
seine Reichspolitik (1908) 56 Anm. 6. Auener in Mitt. d. Inst. f. österr. Gesch.-Forsch. Bd. 30, 244 Anm. 3.
10 *Doch ist der vorliegende Brief nicht nach dem 14. Mai anzusetzen, da darauf in Kopialbuch ein Schreiben von*
diesem Tage folgt (dominica jubilate). — Zugleich teilt der Rat zu Mühlhausen dem zu Erfurt mit, daß bei
dieser Fürstenzusammenkunft der Landgr. von Thüringen und der Graf von Schwarzburg eyne fruntlichen
tag umme unser willen uffgenommen habin als umbe dy nome, dy uns von Hansen von Ublers wegin geschene
15 *ist, der da sin sall uff desin nestin dornstag zcu Heylginstat (11. Mai?), und bittet, zwei Freunde nächsten*
Mittwooch abend (Mai 10?) nach Mühlhausen zu schicken, die dann mit nach Heiligenstadt reiten sollen; ebd. —
In einem zwischen Mai 28 (dominica vocem iocunditatis) und Juni 7 (feria quarta proxima ante penthe-
costes) anzusetzenden Schreiben der Stadt Mühlhausen (an den Grafen von Schwarzburg?) klagt M. über
B. Magnus von Hildesheim, daß er am 6. Apr. (vorgangen donrstage nach letare) vor die Stadt gerückt und
20 *einen Teil der Leute erschlagen habe ohne Fehde, bittet, ihn um Schadenersatz anzuhalten oder wenigstens der*
Stadt anderweitig zu ihrem Rechte zu verhelfen von eynunge und buntenisse wegin. Ebd. Bl. 238. — Am
24. Juni (in die Johannis baptiste) richtet die Stadt einen ähnlichen Brief an eine befreundete Stadt (Erfurt
oder Nordhausen).

Der Rat zu Mühlhausen teilt dem zu Nordhausen mit, daß in Mühlhausen der
Erzbischof von Mainz, Kurfürst Friedrich von Brandenburg, Kurfürst Friedrich von
25 *Sachsen, Herzog Wilhelm von Braunschweig und Lüneburg, Landgraf Friedrich d.J.*
von Thüringen, der Landgraf von Hessen und andere Herren, Grafen, Ritter und Knechte
zusammengekommen seien dorch eynunge und fredis willen der lande und lute und
bisundern umbe sulchen zcugriff, der uns von dem bischoffe von Hildesheim und
Hanse von Ußler dem jungern^{a)} und eren volgern nehst geschen ist, daran sich daz
30 *von unsir wegin gestoßen had mit den herren, daz daz zcu desem male zcu keyme ende*
nicht komen ist, sundern ez ist eyn ander tag uffgenommen, darhene uns die fursten
bescheiden haben, darbie sie ore redte und manne bestellen wullen, zcu versuchen
umbe sulche gebrechen, ab man den biegethun moge —.

352.

35

Weida, 1424 Mai 24.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 34 Bl. 75.

- Markgraf Wilhelm II. tritt Henczce d. Ä. und Hencze d. J. Gevettern genannt*
von Polnicz die obersten und niedersten Gerichte, Frone und Dienste im Dorfe Nieder-
Pöllnitz (Nidern Polnicz), die bisher der Markgraf gehabt hat und die vor Alters zum Schlosse
40 *Weida gehört haben, tauschweise gegen das Dorf Mertendorf mit allen einzeln namhaft*
gemachten Zinsen und dem Kretscham zu Frießnitz (Frisenicz), jedoch unter Ausschuß
des wüsten Dorfes Königistorff, ab. Die von Polnicz sollen gerichte habin in dem dorffe

351. a) Fehdeansage des Hans von Uslar gegen den Rat zu Mühlhausen, weil „sie ihm nicht vergönnen wollten, auf den Landgrafen in Thüringen durch ihr Gebiet zu suchen“, dat. 1424 Apr. 5 (Mittwoch nach Lätare).
45 Jordan I 112.